

Thema Mobbing ist bei Schülern hochaktuell

Theatertruppe aus Köln zeigt ungewöhnliches Theaterstück



Cybermobbing unter Schülern: Nathalie (Veronika Franzen, von links) muss mit ansehen, wie Nik (Marcus Klapproth) von Lissy (Jacqueline Grygier-Bethke) erpresst und dabei mit dem Handy gefilmt wird. Eggers

Das Theater Comic On aus Köln hat gestern im Kurt-Hirschfeld-Forum vor rund 160 Schülern ein Stück über den Missbrauch von Handys und Computern aufgeführt. In der anschließenden Diskussion sorgte das sogenannte Cybermobbing unter den Jugendlichen für viel Gesprächsstoff.

VON KATJA EGGERS

tion wieder herauskommt, verfolgten die Schüler im Kurt-Hirschfeld-Forum gestern mit Spannung. Die drei Schauspieler des Kölner Theaters Comic On setzten in ihrem Stück „r@usgemobbt.de“ weniger auf den erhobenen pädagogischen Zeigefinger als auf fetzige Musik, Graffiti-Kulisse und Jugendsprache.

Dass das Thema Cybermobbing – das Beleidigen, Bloßstellen oder

um eine Definition des Begriffs Mobbing baten, schnellten umgehend zahlreiche Finger in die Höhe. „Mobbing ist, wenn einer immer wieder ganz fies geärgert wird und die Gruppe ihn ausschließt“, sagte ein Junge. Aus Angst davor, selber gemobbt zu werden, würden viele sich nicht trauen, Mobbingopfern zu helfen, ergänzte ein Mädchen.

Die Schauspieler gaben den 160

Fenster schließen

Ausschnitt drucken

Thema Mobbing ist bei Schülern hochaktuell

Theatertruppe aus Köln zeigt ungewöhnliches Theaterstück



Cybermobbing unter Schülern: Nathalie (Veronika Franzen, von links) muss mit ansehen, wie Nik (Marcus Klapproth) von Lissy (Jacqueline Grygier-Bethke) erpresst und dabei mit dem Handy gefilmt wird. Eggers

Das Theater Comic On aus Köln hat gestern im Kurt-Hirschfeld-Forum vor rund 160 Schülern ein Stück über den Missbrauch von Handys und Computern aufgeführt. In der anschließenden Diskussion sorgte das sogenannte Cybermobbing unter den Jugendlichen für viel Gesprächsstoff.

VON KATJA EGGERS

tion wieder herauskommt, verfolgten die Schüler im Kurt-Hirschfeld-Forum gestern mit Spannung. Die drei Schauspieler des Kölner Theaters Comic On setzten in ihrem Stück „r@usgemobbt.de“ weniger auf den erhobenen pädagogischen Zeigefinger als auf fetzige Musik, Graffiti-Kulisse und Jugendsprache.

Dass das Thema Cybermobbing – das Beleidigen, Bloßstellen oder

um eine Definition des Begriffs Mobbing baten, schnellten umgehend zahlreiche Finger in die Höhe. „Mobbing ist, wenn einer immer wieder ganz fies geärgert wird und die Gruppe ihn ausschließt“, sagte ein Junge. Aus Angst davor, selber gemobbt zu werden, würden viele sich nicht trauen, Mobbingopfern zu helfen, ergänzte ein Mädchen.

Die Schauspieler gaben den 160

Fenster schließen

Ausschnitt drucken